

Neuer Ärger für Facebook

Neuer Ärger für Facebook



Laut der irischen Datenschutzbehörde muss Facebook den Transfer persönlicher Daten von EU-Bürgern in die USA stoppen.

Bild: dpa

Die irische Datenschutzbehörde DPC will Facebook **untersagen, Nutzerdaten aus der EU in die USA zu übertragen**. Darüber hat die DPC, in deren Jurisdiktion Meta fällt, den Europäischen Datenschutzausschuss informiert. Da die übrigen EU-Datenschutzbehörden noch Einspruch erheben können, erwarten Experten jedoch einen Aufschub. Der Gründer der Datenschutz-Organisation noyb, Max Schrems, geht von mindestens einem Jahr aus; auch, weil die Konzernmutter Meta voraussichtlich klagen wird. Die DPC gründet ihre Entscheidung auf das EuGH-Urteil „Schrems II“, in dem die Richter das „Privacy Shield“-Abkommen für rechtswidrig erklärten. Die seither verwendeten Standardvertragsklauseln reichen laut DPC nicht aus.

Kritik musste Meta auch nach der Veröffentlichung seines Menschenrechtsberichts für 2020 und 2021 einstecken: So betrachte Meta Handlungsempfehlungen der federführenden Kanzlei nicht als verbindlich; zugleich soll die Lage in

Indien laut der NGO India Civil Watch International geschönt worden sein – interne Dokumente hätten gezeigt, dass Meta nicht angemessen auf schädliche Inhalte reagierte. (mon@ct.de)